

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung  
des Beirates Horn-Lehe zusammen mit dem  
Jugendbeirat Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
31.05.2018	18.30 Uhr	19.50 Uhr	Diele des Ortsamtes

**TEILNEHMER\_INNEN**

<b>ORTSAMT</b>	: Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll
<b>BEIRAT/AUSSCHÜSSE</b>	: Catharina Hanke, Claus Gülke, Barnabás Adam (i. V.), Dr. Harald Graaf, Michael Koppel, Ulf-Brün Drechsel
<b>Vertreter des Jugendbeirates</b>	: Zayd Al Qassem, David Beier, Zeravan Ibrahim, Luise Kronsbein, Alvaro Munoz sowie Schulvertreter aus der Oberschule Ronzellenstraße

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des nicht öffentlichen Protokolls vom 3. April 2018
3. Austausch über nachhaltige Ideen und Entwicklungsziele für den Stadtteil
4. Bericht aus dem Arbeitskreis „Quartiersfest“
5. Berichte des Amtes
6. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder sowie der Jugendbeirat sind per E-Mail vom 27. Mai 2018 zur Sitzung eingeladen worden.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz den Grund für eine gemeinsame Sitzung des Fachausschusses Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung zusammen mit dem Jugendbeirat.

Die anwesende Schülerin der Oberschule Ronzellenstraße sowie der Pädagogik-Student der Universität Bremen, der derzeit sein Praxisjahr an der Oberschule Ronzellenstraße absolviert berichtet, dass im Unterricht der Bereich Kommunalpolitik anhand des Beispiels Wakeboard-Anlage, im Unterricht behandelt worden ist. Die Schülerin aus der Ronzellenstraße möchte die heutige Sitzung dafür nutzen, die im Unterricht erarbeiteten Vor- und Nachteile einer Wakeboard-Anlage am Uni-See den Mitgliedern des Fachausschusses sowie des Jugendbeirates vorzutragen. Im Unterricht ist es erörtert worden, dass jeder nach dem Beirätegesetz die Möglichkeit hat, Anträge an Beiräte des jeweiligen Ortsteils zu stellen.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche beschlossen. **(einstimmig)**

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 3. April 2018**

**Beschluss:** Das Protokoll wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. **(einstimmig bei 1 Stimmenthaltung)**

### **Zu TOP 3: Austausch über nachhaltige Ideen und Entwicklungsziele für den Stadtteil**

Die Klassenvertreterin einer Klasse an der Oberschule Ronzelenstraße berichtet über den Diskussionsverlauf der Klasse. Die Mehrheit der Schüler in der Klasse haben sich für die Wakeboard-Anlage auf dem Stadtwaldsee ausgesprochen. Die Vor- und Nachteile sind untereinander diskutiert worden. Bei der Diskussion ist ausführlich darüber gesprochen worden, welche Nutzer Nachteile durch die Wakeboard-Anlage bekommen könnten. Die Schüler der Oberschule Ronzelenstraße möchten gerne, dass der Beirat sich für die Wakeboard-Anlage am Stadtwaldsee einsetzt.

Auf Nachfrage erläutert Herr Koppel die Geschichte und Entwicklung des Stadtwaldsees. In der Vergangenheit haben unterschiedliche Investoren versucht, ein kommerzielles Angebot am Stadtwaldsee zu etablieren. Eine Bürgerinitiative setzt sich regelmäßig für den Erhalt des derzeitigen Istzustandes des Stadtwaldsees ein. Es bleibt aber schwierig, die unterschiedlichen Nutzerinteressen miteinander zu vereinbaren. Aus seiner Sicht wäre das Etablieren einer Wakeboard-Anlage für Bremen ein Gewinn, nur nicht am Standort Stadtwaldsee. Vielleicht wäre eher der Standort in der Überseestadt sinnvoller, da aus seiner Sicht dort auch das Publikum jünger ist. Die Fachausschusssprecherin betont, dass sie gerne etwas für Jugendliche im Stadtteil anbieten möchte, damit diese nicht ins Viertel fahren oder in die Überseestadt. Auch macht es aufgrund der sportbetonten Oberschule auch Sinn, so ein Angebot im Stadtteil zu schaffen. Die Vertreter des Jugendbeirates befürworten die Idee einer Wakeboard-Anlage in Horn-Lehe. Die nächste Anlage dieser Art ist in Oldenburg. Für Jugendliche in Horn-Lehe gibt es praktisch kein Angebot. Das Jugendhaus ist keine Alternative. Die Mitglieder des Jugendbeirates würden zwar das Jugendhaus für private Partys anmieten, aber dort nicht das Angebot der Pädagogen nutzen wollen. Die Lage des Jugendhauses lädt nicht zum Verweilen ein und die Jugendlichen fühlen sich dort nicht wohl. Die Jugendlichen wünschen sich im Stadtteil einen Treffpunkt, so wie auf dem Garagendeck im Mühlenviertel. Diesen würden sie auch gerne selbstverwalten wollen, wie im Rahmen eines Jugendcafés. Trotz der neuen Medien, sind aus der Sicht des Jugendbeirates etablierte Treffpunkte im Stadtteil sehr wichtig und würden auch genutzt werden.

Die Fachausschusssprecherin betont, dass man vielleicht zusammen mit dem Träger des Jugendhauses sowie den Jugendlichen über eine Konzept- und Strukturänderung sprechen sollte, damit der Angstraum genommen wird. Das Jugendhaus ist laut Herr Koppel an diesem Standort errichtet worden, weil sich städtebaulich gerade dort Familien angesiedelt haben. Über eine Attraktivitätssteigerung sollte nachgedacht und über das dortige Angebot auch in den Schulen informiert werden.

Die Vertreter des Jugendbeirates betonen, dass ein großer Teil der Jugendlichen – die nicht in das Jugendhaus gehen – entweder im neuentwickelten Quartier „Mühlenviertel“ sich aufhalten oder sogar in andere Stadtteile wie zum Beispiel in die Neustadt fahren. Es fehle an einem alternativen Aufenthaltsort im Stadtteil. Vielleicht besteht im Technologiepark die Möglichkeit, einen temporären Treffpunkt einzurichten. Herr Koppel bietet an, dass die Jugendlichen durchaus die Räumlichkeiten der Rhododendron-Stiftung nutzen könnten.

**Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für den erstmaligen Austausch.**

### **Zu TOP 4: Bericht aus dem Arbeitskreis „Quartierfest“**

Die Fachausschusssprecherin berichtet aus dem Arbeitskreis „Quartierfest“. Zum heutigen Treffen des Arbeitskreises sind verschiedene Akteure aus dem Quartier zur Planung zusammengekommen. Die derzeitige Planung sieht neben einem Flohmarkt für den privaten Verkauf, auch eine Art „World-Café“, welche durch Stadtland+ durchgeführt wird, vor. Darüber hinaus treten verschiedene Bands sowie eine Sambatruppe auf. Ein Kinderprogramm wird auch stattfinden. Das Veranstaltungsende ist um 22.00 Uhr vorgesehen. Der Bürgerverein wird an dem Veranstaltungstag Spenden einsammeln, um einen Teil der Kosten zusätzlich

zu decken. Wünschenswert wäre es, wenn der Jugendbeirat sich auch an diesem Tag beteiligen könnte.

Das nächste Organisationstreffen findet am 14. Juni 2018, 16.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Ortsamtes statt.

**Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.**

**Zu TOP 5: Berichte des Amtes ./.**

**Zu TOP 6: Verschiedenes ./.**

---

**Jessica Jagusch**

- Vorsitz + Protokollführung -

**Catharina Hanke**

- Fachausschusssprecherin -

**Zayd Al Qassem**

- Stellv. Vorsitzender des  
Jugendbeirates -